Inhalt

Hörverstehen im Englischunterricht der Primarstufe am SBBZ Sprache
Die Konzeption des frühen Fremdsprachenlernens beruht auf einem unproblematischen Erstspracherwerb, der bei Kindern mit Sprachförderbedarf nicht vorausgesetzt werden kann. Die vorliegende qualitative Studie verfolgt das Ziel, die besonderen Lernvoraussetzungen der Schüler am SBBZ Sprache zu beschreiben und zu erfassen, wie die Lehrkräfte damit im Englischunterricht umgehen. Dafür wurden Interviews mit Lehrkräften durchgeführt und mit einer qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet sowie Englischstunden beobachtet. Besonders berücksichtigt wurde das Hörverstehen, das im frühen Englischunterricht von besonderer Bedeutung ist. Die Ergebnisse zeigen, dass das Hörverstehen für Kinder mit Sprachförderbedarf erschwert ist. Die Lehrkräfte am SBBZ Sprache verfügen über vielfältige Möglichkeiten zum Umgang mit diesen besonderen Lernvoraussetzungen.
65

Die Bedeutung des Sprechens und der Stimme für Lehrkräfte
Eine Handreichung zum Erhalt der gesunden Stimme für Lehrkräfte ergibt sich aus vielfältigen Überlegungen. Zum einen befinden sich Lehrkräfte in einem Sprecherberuf und sind daher größtenteils auf ihre Stimme angewiesen, um ihrer Lehrtätigkeit nachzugehen. Zum anderen besteht für Angehörige von Sprecherberufen eine Gefahr, Stimmprobleme oder Stimmstörungen zu entwickeln. In diesem Kontext wird mit dem vorliegenden Artikel über das Sprechen im Arbeitsfeld von Lehrkräften näher informiert. Es findet eine Verortung des Sprechens in einen kommunikations- und sprechwissenschaftlichen theoretischen Rahmen statt, bevor auf sprecherzieherische Handlungsanweisungen zum Erhalt der gesunden Stimme näher eingegangen wird.
74

Sprachtherapeutische und lernstrategische Ansätze im Englischunterricht der Förderschule Schwerpunkt Sprache – auch mit Hilfe digitaler Medien
Es ist zu vermuten, dass bei fast jedem Schüler einer Sprachheilschule eine Sprachentwicklungsstörung (SES) und/oder eine Lese-Rechtschreib-Störung (LRS) vorliegen. Der Fremdsprachenunterricht an der Grundschule kann aber für diese Schüler als große Chance verstanden werden, vorhandene Spracherwerbsstörungen zu therapieren und ein mögliches Störungsbewusstsein verringern zu helfen.
85

Ihr Passwort für den Downloadbereich:
PRAXISsprache19

Auf ein Wort 64

Hauptbeitrag

Camilla Hefner, Margit Berg
Hörverstehen im Englischunterricht der Primarstufe am SBBZ Sprache 65

Magazin-Originalbeiträge

Philipp Stang, Karin Schleider
Die Bedeutung des Sprechens und der Stimme für Lehrkräfte 74

Birgit Jackel
Volksmärchen in „Leichter Sprache“ im literarischen Lernen des Primarbereiches 80

Praxisthema: Sprachtherapeutische und lernstrategische Ansätze im Englischunterricht

Jana Mieting
Sprachtherapeutische und lernstrategische Ansätze im Englischunterricht der Förderschule Schwerpunkt Sprache – auch mit Hilfe digitaler Medien 85

Jana Mieting
Förderung lexikalischer Fähigkeiten durch Strategievermittlung im Englischunterricht der Grundschule mit Hilfe digitaler Medien – zwei Fördersequenzen mit dem iPad 92

Annette Stucke
„Let’s go shopping“ – Förderung der deutschen Pluralbildung im Englischunterricht 98

Daniela Hesse, Dorothee Jäger
Frühenglisch in Klasse 2 an einer Förderschule Schwerpunkt Sprache 102

Dorothee Jäger, Verena Roth
Materialien für einen handlungs- und anwendungsorientierten Englischunterricht für Kinder mit sprachlichen Beeinträchtigungen 106

Magazin

Aus Schule und Therapie

Almut Heinz
„Lesen ist wie ein Überraschungsei essen!“
Förderung des selbstständigen und sinnerfassenden Lesens mit Hilfe eines Lese-Labyrinths 109

Rezensionen 111

Mitteilungen

Aus der Hochschule

Expertenwissen online – Mehrsprachigkeit 114

Presseinformationen

(Ein-)Blick in das Lernen von morgen: Digitalisierung für alle . . . 114
„Das Grundgesetz. Einfach erklärt.“ 115

dgs intern

dgs Hessen organisiert Treffen der Beratungs- und Förderzentren aus Mittel- und Nordhessen 116
Informationen der Landesgruppe Niedersachsen 116

Termin: 46. Kongress Stottern & Selbsthilfe und 40 Jahre BVSS . . 117

Seminare | Stellenanzeigen 117

Auf ein Wort



Anna Stolz, Staatssekretärin im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, MdL

Sprache ist ein Schlüssel für die Teilhabe in unserer Gesellschaft. Darum sind sprachliche Bildung und gezielte sprachliche Förderung zentrale Aufgaben an unseren Schulen und die Basis für lebenslanges Lernen.

Gerade Kinder und Jugendliche mit Sprachbeeinträchtigungen brauchen eine adäquate und differenzierte sprachliche Aufbereitung der Unterrichtsinhalte, um Freude beim Lernen und Erfolg in der Schule zu haben. Im Sinne einer bestmöglichen Inklusion ist es deshalb eine wichtige Aufgabe aller Schulen, diese Schülerinnen und Schüler besonders zu unterstützen. Unsere sonderpädagogischen Fachkräfte im Förderschwerpunkt Sprache leisten bei uns in Bayern eine hervorragende Arbeit. Sie fördern die Schülerinnen und Schüler und beraten Lehrkräfte und Eltern. Unser gemeinsames Ziel ist eine optimale individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Sprachbeeinträchtigungen an allen Schulen.

Unsere Förderschulen sind als Lernorte und Kompetenzzentren nach wie vor eine wichtige Säule in unserem bayerischen Bildungswesen. Wir in Bayern setzen bei der Inklusion auf eine Vielfalt schulischer Angebote, wir vertrauen auf eine Vielfalt von Förderorten und eine Vielfalt von schulischen Förderkonzepten.

Inklusion ist daher auch fester Bestandteil der Ausbildung aller Lehrerinnen und Lehrer. Außerdem steht unseren Lehrkräften ein breites Angebot an Fortbildungen zur Verfügung. Zudem wollen wir noch mehr Lehrkräfte mit dem Lehramt für Sonderpädagogik im Förderschwerpunkt Sprache gewinnen und erhöhen daher die Ausbildungskapazitäten der Lehrstühle für Sprachheilpädagogik an der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Als ehemalige Bürgermeisterin der Stadt Arnstein im Landkreis Main-Spessart bin ich froh, dass die Schülerinnen und Schüler mit sprachlichem Förderbedarf in meiner Heimat eine Vielfalt an Bildungsangeboten zur Auswahl haben. Sie können entweder ein Sonderpädagogisches Förderzentrum mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und Verhalten besuchen oder eine der allgemeinen Schulen in der Region. Gerade die Grundschule Arnstein hat sich schon früh der Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf angenommen und hat als eine der ersten Schulen im Freistaat seit dem Schuljahr 2011/2012 das Profil Inklusion. An Profilschulen Inklusion sind Lehrkräfte mit dem Lehramt für Sonderpädagogik Teil des Kollegiums und unterstützen mit ihrer sonderpädagogischen Expertise die Schülerinnen und Schüler bei ihrer individuellen sprachlichen Entwicklung.

Ich danke der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik für ihren wertvollen Beitrag zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Sprache. In der Fachzeitschrift Praxis Sprache erhalten die Leserinnen und Leser durch anschauliche Theorie- und Praxisbeiträge einen guten Einblick in die sprachheilpädagogische Förderung von Kindern und Jugendlichen. Unsere Lehrkräfte und Therapeuten können das vorgestellte Material über einen Downloadbereich ganz einfach abrufen. Das ist eine großartige Unterstützung für Schule und Unterricht. Herzlichen Dank dafür!

München, im März 2019

Anna Stolz
Staatssekretärin
im Bayerischen Staatsministerium
für Unterricht und Kultus





„Sprachliche Bildung und Sprachförderung in der Schule“ und **„Sprachliche Bildung und Sprachförderung in der Kita“** können Sie online lesen oder gegen eine Schutzgebühr von € 2,– zuzüglich Portokosten bei der dgs beziehen. Bei größeren Bestellungen wird ein Rabatt gewährt. Fragen Sie bei Interesse nach. Wir informieren Sie gerne.

Infos und Bestellung unter:
http://sprachfoerderung.dgs-ev.de

Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e. V. (dgs):
dgs-Bundesgeschäftsstelle · Werderstr. 12 · 12105 Berlin · Telefon: 030 6616004 · Fax: 030 66160 24 · E-Mail: info@dgs-ev.de · www.dgs-ev.de